

Neues aus Bassila

Und noch immer und immer stärker leiden Dörfer in der Gemeinde unter extremem Wassermangel

Schon 53 (!) Brunnen in 53 von über 60 Dörfern der Gemeinde haben wir finanziert – dank auch Ihrer persönlichen großen Spendenbereitschaft! Und trotzdem bitten Chefs weiterer Dörfer unseren Partner **Nabiou SOUMANOU, W.E ONG**, händeringend um Wasser: Fast alle alten Brunnen versiegen, immer mehr Flüsse und Wassertümpel trocknen aus. Verzweifelt graben die Menschen notgedrungen kleine Löcher, trinken das schmutzige Wasser mit oder ohne desinfizierende Chemikalie - einfach nur zum Überleben - ungeachtet der Erkrankungen, vor allem bei Kindern ...

Fotos: Nabiou Soumanou, W.E ONG



Schmutziges Wasser aus Tümpeln zum Trinken von Menschen und Tieren



„Unsere“ Brunnen sind mit Stahlbeton ausgekleidet, sicher, nachhaltig



Ein weiteres Dorf freut sich riesig über seinen neuen Brunnen

Warum können die alten Brunnen nicht tiefer gegraben werden?

Lt. Nabiou Soumanou, Präsident der W.E ONG, liegt dies an der Technik beim Brunnenbau: Die ehemaligen Brunnen wurden meist nicht tief genug gebaut. Die einzelnen Rohrstücke der inneren Betonverkleidung wurden aus oft schlechtem Beton irgendwo hergestellt, zur Brunnengrabung transportiert und ohne jede Verbindung übereinander gesetzt. Ein späteres Hinabsteigen zum Tiefer-Graben birgt hohe Lebensgefahr durch Bröseln des Betons, Zerbrechen, ja Zusammenfallen der Innenkonstruktion. Diese Brunnen sind leider nicht mehr zu „retten“.

Anders die nachhaltig gebauten Brunnen von „Perspektiven für Benin e.V.“ (PFB) - mit anderer Technik:

Lt. Nabiou Soumanou werden unsere Brunnen nur dort gebaut, wo sich große Wassermengen in der Tiefe befinden. Die Brunnentiefe wird so gewählt, dass nachhaltig viele Jahre lang genug Wasser für alle im Dorf vorhanden ist. Die einzelnen Rohrteile zur Auskleidung werden direkt am jeweiligen Brunnen vor Ort aus Stahlbeton gegossen. Sie werden nacheinander in den Schacht eingelassen und fest miteinander verbunden, so dass ein einziger solider Block entsteht. Wenn nach vielen Jahren dann doch mal ein Brunnen versiegen sollte, kann er dadurch problemlos und sicher immer wieder tiefer gegraben werden, ohne dass die Verkleidung bröseln, zusammenbricht und Menschenleben gefährdet werden: Der Betonklotz sinkt insgesamt tiefer und wird oben nachgebaut. Zudem sind unsere Brunnen mit Deckeln vor Schmutz und gegen Unfälle geschützt und werden nur zu bekannten Zeiten am Tag geöffnet. Deshalb dürfen ausschließlich PFB und wenige andere Organisationen in Benin auch künftig Brunnen bauen.

Nur allzu gerne würden wir auch den noch immer notleidenden Menschen in „unserer“ Gemeinde Bassila zu lebensnotwendigem Trinkwasser verhelfen. Leider aber ist unser Budget zurzeit komplett aufgebraucht.

Für alle Ihre Fragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung!

Waltraud Latz/Nabiou Soumanou

Perspektiven für Benin e.V.
Theresienstraße 34
66386 St. Ingbert

Homepage : www.pfb-benin.de
Email: hpthiel@t-online.de
Telefon: 06894-9906686

Spendenkonto: Kreissparkasse Saarpfalz
IBAN: DE60 5945 0010 1030 3770 87
BIC : SALADE51HOM